No. 15.

Stadtrats-Sitzung

abgehalten am 19. April 1920.

Gegenwärtig:

1. Vorsitzender:

I. Bürgermeister: Karl Mayer

II. Bürgermeister: Wolfgang Graßl

2. Die bürgerlichen Stadträte:

Göttl	Hoffmann
Hambel	Lipold
Hecht	Döring
Herrmann	Heiß
~~Frau~~ Hertlein	Scherer
Metzger	Guggemos
Härtl	Nachmeier
Barner	Fehn
Schabacker	Fremmel

3. Oberinspektor Latteier.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
1	–		Sitzungsprotokoll vom 12. IV. 1920
2	2292		Lebensmittel- und Wirtschaftsausschuß
3	2291		Müller Josef, Gesuch um Anstellung in den städt. Dienst
4	2261		Zink August, Ersatz.
5	2289		Vorschuß für den Kom. Verband
6	2112		Verkauf eines Leder- u. Schuhgeschäftes

Beschluß

Das Sitzungsprotokoll vom 12. IV. 1920 wurde in der heutigen Sitzung bekanntgegeben, ohne Erinnerung.

I. Öffentliche Sitzung

An Stelle des aus dem Kollegium ausgeschiedenen Herrn Stadtrates Paula wird Herr Kaufmann Trennel als Mitglied des Lebensmittel- und Wirtschaftsausschusses sowie des Finanzausschusses gewählt.

Das Gesuch des Lithographiemaschinenmeisters Herrn Josef Müller hiesige um Anstellung in den städtischen Dienst kann nicht genehmigt werden, da eine geeignete Stelle nicht frei ist.

Das Gesuch der Schreibmaschinenarbeiterin Frau Anna Zink hiesige um Anstellung ihres Sohnes August Zink in den städtischen Dienst konnte eine Genehmigung nicht finden, da keine geeignete Stelle nicht frei ist.

Dem Kommunalverband Neuberg a. D. – Stadt wird aus Mitteln der städtischen Sparkasse Neuberg a. D. ein verzinsbarer zu 4% verzinslicher Vorschuß von 100 000 M. bewilligt.

Dem von dem Privatier Herrn Emil Tschirch hiesige

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
				Der Hochgemeinde gestalten Kirchengebet für dessen Leitung und Fürsorge kann nicht näher getreten werden, da der Hochbau die Besorgung dieses Gewässers nicht für notwendig erachtet und deshalb eine Bauabteilung nicht zu errichten vermag.
7	2288		Festsetzung von Bäumen der Lilienbaumstraße	Dem Gesuch des Herrn Baumeisters Christ, Hier entsprechend beschließt der Hochbau in seiner heutigen Sitzung, die vom Besitzer noch zu verbindenden Anordnungen der Lilienbaumstraße stehenden 2 – nicht 3 – Allenbäume zu entfernen, die Festsetzung soll jedoch erst im folgenden Herbst vorgenommen werden. Zunächst sind diese Bäume an der Bürgerseite mit Stark zurückzuschneiden, das abgeschnittene Astholz wird dem Herrn Polizeiexekutor Voß um einen von Herrn Hochbau Handel zu schätzenden Preis zum Abschneiden käuflich überlassen. Bezüglich der von dem Besitzer des Herrn Baumeisters Stettner stehenden Bäume, beschließt Hochbau Herr Gärtner, dieselben ebenfalls im Herbst zu entfernen und von diesen Stellen junge Bäume zu pflanzen.
8	2284		Absetzung Baumpflanzung	Das Gesuch des Privatiers Herrn Leopold Bachmann hierin vom 11. April 1920 wurde in heutiger Sitzung zur Kenntnis des Hochbaus gebracht, ebenso der Beschluß der Absetzungskommission vom 16. d. M. Hochbau beschließt

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
q	2186		Landesstrafgesetz für das Königsberger Stadtgebiet.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
11	2247		Wohnung im Annexen C. 305 1/3
12	2293		Heizungsöfen im neuen Hofflingerkeller

Beschluß

in neuem Vertrage der Hausverwaltung mit 4% jährlich zu verzinsendes und nach zweijähriger ~~einmonatlicher~~ künftiger beiden Teilen freistehender Aufkündigung rückzahlbares Hypothekendarlehen von 25000 M. bewilligt.

Das Gesuch des Herrn Rechtsanwalts Justizrates Graf Posse vom 17. d. Mts. wurde in heutiger Sitzung bekannt gegeben. Hierdurch schließt sich den Gutachten der Wohnungskommission Posse vom 17. d. Mts. in vollem Umfange an und beschließt einstimmig:

1. der Witwe Justizrat Koch soll in der Wohnung im Hause C. 305 1/3 Posse, welche ihr von der Wohnungskommission vorläufig zugewiesen wurde, bis auf weiteres zu verbleiben.

2. der Lina Schröder und deren Verlobten Johann Geisler kann mit Rücksicht auf die bestehende große Wohnungsnot Posse wieder im vierzimmer Hause C. 305 1/3 auf ihr eigenes ansuchen eine Wohnung zugewiesen werden.

Der im Fixgehalt der Hausverwaltung befindliche monatliche Hofflingerkellner wird zur Zeit kündigt. Hausvorst beschließt, diesen Posten als kleine Heizungsstelle monatlich Einundzwanzig Mark, denen Gartenarbeit nicht zur Verfügung steht, abzugeben. Zu diesem Zwecke ist die ganze Stelle mit Ausnahme des dem Verwalter Herrmann bereits übertragenen Postens in 19 Fach

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand	Beschluß
14	1782		Teuerungszulagen für die städt. Arbeiter	Der Antrag der städtischen Arbeiter dieser vom 21. März 1920 werden in folgender Fassung bestimmt gegeben: Vorbehaltlich Bestätigung, werden den Arbeitern der Lohnkommission dieser vom 16. d. M. den städtischen Arbeitern zu den bisherigen Lohnsätzen und den ab 1. Januar 1920 genehmigten Teuerungszulagen weiterhin vom 1. April 1920 ab weitere Teuerungszulagen zu gewähren und zwar: für verheiratete und ledige Arbeiter für den Tag 8 M. für jugendliche Arbeiter 16 bis 18 Jahren für den Tag 4 M. die neuen Lohnsätze sollen zunächst bis zum 1. Juli 1920 Geltung.
14a	2177		Einigungsverhandlung	Die Direktion der Württembergischen Lokomotiv-Eisenbahn, Abteilung Betrieb Aalen a. D. und der hiesigen Gemeinderat vom 14. d. M. betreffend Einigungsverhandlung, soll zur Kenntnis genommen werden. Der Einigungsamt für die Zeit vom 1. M. 20 Pfg. pro Liter festgesetzt. In einer sehr lebhaften Debatte wurde dieser Einigungsamt für die heutigen Verhältnisse viel viel zu hoch erachtet. Es wurde einstimmig beschlossen, den die Lokomotiveinigungsverhandlung mit dem Lohnamt dahingehend zu verhandeln, den Einigungsamt auf 1 Mark zu erhöhen.

Nummer des Vortrags	Nummer des Exhibit	Referent	Gegenstand
15	2290		Feuerungsfrage
16	2283		Lehrgeldbeitrag nach der Schultz'schen Stiftung
17	2282		Kleidungsstückbeitrag nach der Virgilius'schen Stiftung

Beschluß

II. Geheime Sitzung.

Die Feuerungsfrage des mittelbetriebspflichtigen Forstreviers das Hochstiftbetriebs Neuburg a. D. wünscht der Fräulein Rolly Endres, der Herren Ludwig Mündler, Rudolf Gehring, Emil Häsl, Anton Thomas, Josef Schwimm, Christian Hopfengärtner, dann des Forstreviers des Kommunalwaldbetriebs Herrn Konrad Beck, der Fräulein Anna Latteier, Fanny Egen und Barbara Koch wurden in stets widerruflicher Weise vom 1. April 1920 ab um monatlich je 50 M erhöht.

Dem Herrn Wilhelm Wild wird eine stets widerrufliche Feuerungsgutsage von monatlich 50 M vom 1. April 1920 ab bewilligt.

Dem Forstschutzbeamten Anton Bischof dahier wird für seinen Sohn Anton Bischof, Gärtnerlehrling und Mitbesitzer der Schultz'schen Stiftung ein Lehrgeldbeitrag von 50 M für das Jahr 1920 bewilligt.

Der Waisenpflegerin Maria Zettel dahier wird für ihre Kinder Konrad 15 Jahre alt und Anna, 11 Jahre alt, aus Mitteln der Virgilius'schen Stiftung ein Kleidungsstückbeitrag von je 30 M zusammen 60 M für das Jahr 1920 bewilligt.

Stadtrat Neuburg a. D.

Latteier